

3|2019

Werde ich alt und vergesslich?

Virtual Reality am kbo-Inn-Salzach-Klinikum Wasserburg am Inn

Oberbayerischer Kunstförderpreis SeelenART

Personalien



Thomas Hobelsberger: „Strahlen“
Preisträger des Oberbayerischen
Kunstförderpreises SeelenART



EDITORIAL

FIT FÜR DEN ALLTAG

Liebe Leserin, lieber Leser,

den Alltag mit seinen kleinen und großen Herausforderungen erfolgreich zu meistern, ist ein wichtiges Anliegen für uns alle. Die Aufgabe wächst, wenn eine Krankheit in unser Leben tritt.

Im Sinne der Inklusion streben wir danach, Menschen mit einer psychischen Erkrankung auch in ihrem Alltag zu unterstützen. Lesen Sie in dieser Ausgabe, was das Memory-Zentrum für Menschen mit einer Demenz leistet, wie Virtual Reality unter anderem im Bereich der Fahrtauglichkeit zum Einsatz kommt und welche Angebote Menschen mit einer Suchterkrankung in der neuen Kontakt- und Begegnungsstätte finden.







Martin Spuckti
Vorstandsvorsitzender kbo

Für den Oberbayerischen Kunstförderpreis SeelenART können sich Menschen mit Psychiatrieerfahrung noch bis Ende Mai in den Kategorien Malerei – Graphik – Objekt bewerben. Die zahlreichen Einsendungen der vergangenen Jahre lassen wieder einen vielfältigen Reigen an Kreativität erwarten.

Sie möchten immer auf dem Laufenden bleiben und interessieren sich für aktuelle Informationen der Kliniken des Bezirks Oberbayern? Dann besuchen Sie uns im Internet unter kbo.de/newsletter und melden sich für den kbo-Online-Newsletter an – wir freuen uns über Ihr Interesse.

Dr. Margitta Borrmann-Hassenbach
Vorstand kbo

INHALT

-  3 | Werde ich alt und vergesslich?
-  4 | Virtual Reality am kbo-Inn-Salzach-Klinikum Wasserburg am Inn
-  5 | kbo im Vorstand der GAF
-  6 | Drei neue Chefärzte am kbo-Inn-Salzach-Klinikum Wasserburg am Inn
-  7 | Oberbayerischer Kunstförderpreis SeelenART 2020
- 8 | autkom-Veranstaltungskalender 2019
- 8 | Ihre Mitarbeit bei kbo
- 8 | Ihr Klick zum kbo-Newsletter
- 9 | Neue Kontakt- und Begegnungsstätte für Menschen mit einer Suchterkrankung
- 10 | Veranstaltungstipps
- 11 | Impressum
-  **Titelthema**



WERDE ICH ALT UND VERGESSLICH?

Memory-Zentrum am kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost bietet älteren Menschen Diagnostik und Behandlung bei einer möglichen Demenz-Erkrankung

Viele lebensältere Menschen kennen es aus ihrem Alltag: Man wird vergesslicher, man kann sich nicht mehr so gut und so lange konzentrieren. Ist das normal und altersbedingt? Oder ist es doch etwas Schlimmeres? Viele Menschen treibt dann die Sorge um, dass es sich um eine Demenz handeln könnte, und sie suchen dringend Hilfe und Beratung.

Das neu gegründete Memory-Zentrum am kbo-Klinikum München-Ost bietet ab sofort in dieser wichtigen Lebenssituation Hilfe, Beratung und – bei Bedarf – auch eine



Dr. Alexander Kuss, PD Dr. Jens Benninghoff und Verena Buschert stellen das Memory-Zentrum vor.

Behandlung an. „Je früher Experten die richtige Diagnose stellen, umso erfolgreicher sind später die therapeutischen Möglichkeiten bei einer Demenz“, erklärt PD Dr. Jens Benninghoff, Chefarzt des Zentrums für Altersmedizin und Entwicklungsstörungen (ZfAE).

Eng arbeitet das Memory-Zentrum mit den niedergelassenen Kollegen in den Praxen im Umkreis zusammen. „Falls ein Haus- oder Facharzt bei einem Patienten eine mögliche Demenz abklären lassen will, stehen wir gerne zur Verfügung“, erläutert Dr. Alexander Kuss, Oberarzt der geronto-psychiatrischen Institutsambulanz und des Memory-Zentrums am ZfAE.

Patienten können sich aber auch direkt beim Memory-Zentrum anmelden, eine Überweisung ist nicht zwingend notwendig. Das Memory-Zentrum bietet aber mehr als nur die Diagnostik einer möglichen Demenz. „Gerade wenn die Diagnose Demenz gestellt und gesichert ist, benötigen die Patienten und ihre Angehörigen sehr schnell ein umfassendes Behandlungsangebot“, so Verena Buschert, Dipl.-Psychogerontologin am Memory-Zentrum des ZfAE.

Dabei gibt es neben der Therapie kognitiver Einbußen und körperlicher Aktivierung auch Hilfestellung bei der Bewältigung der psychischen Folgen der Erkrankung. „Patienten und Angehörige brauchen eine Perspektive für die Zukunft, denn die Diagnose Demenz ist ein tiefer Einschnitt im Leben“, erläutert Benninghoff. Patienten können eine ambulante Behandlung wählen, um möglichst lange in der vertrauten Lebenssituation bleiben zu können. „Je nach der Lebenssituation des Patienten können wir sowohl ambulante als auch stationäre Behandlungen anbieten“, so Buschert. [hl](#)

Ihr Kontakt

Eine Anmeldung für das Memory-Zentrum ist sowohl telefonisch als auch per E-Mail möglich:

Telefon | 089 4562-3076

E-Mail | memory-zentrum.iak-kmo@kbo.de



VIRTUAL REALITY

AM kbo-INN-SALZACH-KLINIKUM WASSERBURG AM INN

Virtuelle Realität – kurz VR – ist in den letzten Jahren in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt. Dabei sind es vor allem Unternehmen aus der Unterhaltungsindustrie, die VR-Produkte anbieten. Doch die neue Technik hat auch großes therapeutisches Potenzial, insbesondere in der Psychotherapie von Angststörungen. Und inzwischen ist VR auch am kbo-Inn-Salzach-Klinikum angekommen.

Was genau ist VR?

VR ist ein computergeneriertes Medium, um bestimmte Inhalte – sogenannte VR-Szenarien oder virtuelle Welten – zu zeigen. Dabei trägt der Nutzer in der Regel ein Head-Mounted Display (HMD), oft auch „Cyberbrille“ oder „VR-Brille“ genannt. Es ist ein Set aus zwei Bildschirmen, die nah an den Augen getragen werden. Die spezielle Konstruktion des HMD sorgt dafür, dass der Nutzer kaum oder gar nichts mehr außerhalb des VR-Szenarios sieht und so in die virtuelle Welt eintaucht. Dazu kommen Kopfhörer und ein sogenanntes „Tracking-System“. Letzteres ermöglicht es dem Computer, das VR-Szenario an die Blickrichtung oder Kopfrichtung des Nutzers anzupassen. Das geht so schnell, dass man davon nichts mitbekommt. Es entsteht ein fließender Raumeindruck wie in der Realität.

Durch diese Eigenschaften entsteht eine starke Illusion, in dem virtuellen Raum anwesend zu sein – viel stärker, als wenn man beispielsweise einen Film anschaut. Außerdem ist VR interaktiv: Der Nutzer selbst kann bestimmen, welchen Teil des VR-Szenarios er betrachten



Das VR-System am kbo-Inn-Salzach-Klinikum in Wasserburg am Inn.



Fahrsimulator der Abteilung Neuropsychologie am kbo-Inn-Salzach-Klinikum.

und erkunden möchte. Die meisten VR-Systeme beinhalten die Möglichkeit, sich durch die VR-Welt zu bewegen.

VR in der Psychotherapie

Ein Ziel der Psychotherapie ist es, den Patienten zu ermutigen, neue Erfahrungen zu machen. Bei der verhaltenstherapeutischen Behandlung von Angststörungen geht es im Kern darum, dass die Patienten die für sie neue Erfahrung machen, eine angstbesetzte, bislang vermiedene Situation wider Erwarten doch aushalten zu können – und dass ihnen dabei nichts Schlimmes geschieht. Es soll also der Teufelskreis aus Angst und Vermeidung, in dem Patienten mit Angststörungen stecken, durchbrochen werden. Diese Form der Psychotherapie ist sehr aufwendig, da die Angstsituationen aufgesucht werden müssen. Hier bietet VR eine bequeme Alternative quasi im Behandlungszimmer. Inzwischen haben

zahlreiche wissenschaftliche Studien die Wirksamkeit von VR als Therapie-Hilfsmittel für die Behandlung von Angststörungen untersucht – mit sehr positiven Ergebnissen.

Offene Fragen

Doch so optimistisch die Forschung zu VR stimmt, von der wissenschaftlichen Effektivitätsstudie zum Versorgungsalltag ist es noch ein weiter Weg. Hier stellen sich viele Fragen: Wie muss ein VR-System gestaltet sein, damit es optimal in den Therapiealltag passt? Wie gut lassen sich die Patienten auf die neue Technik ein? Wie lässt sich VR in bestehende Behandlungskonzepte integrieren?

VR-Projekte am kbo-Inn-Salzach-Klinikum


Diesen und ähnlichen Fragen möchten Prof. Dr. Peter Zwanzger, Ärztlicher Direktor

des kbo-Inn-Salzach-Klinikums, und Dr. Julia Diemer, Mitarbeiterin in der Versorgungsforschung, auf den Grund gehen. Das kbo-Inn-Salzach-Klinikum verfügt zu diesem Zweck über ein eigenes VR-System. „Wir sind sehr froh, dass es uns gelungen ist, Fördergelder vom Bundesministerium für Bildung und Forschung für unsere VR-Forschung einzuwerben“, so Dr. Diemer. Mit den laufenden Projekten soll der Weg geebnet werden, um VR eines Tages auch in der Routineversorgung nutzen zu können.

Fahrsimulation:

VR in der Beurteilung der Fahreignung

VR hat am kbo-Inn-Salzach-Klinikum noch ein zweites Standbein, und zwar in der Neuropsychologie. Ein Schwerpunkt dieser Abteilung ist die Untersuchung der Fahreignung von Patienten mit psychischen Erkrankungen, inklusive Behandlung und Beratung der Patienten. Der Leiter der Abteilung, PD Dr. Alexander Brunbauer, ist Experte auf diesem Gebiet und hat zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten zur Fahreignung unter Psychopharmaka veröffentlicht. Die Abteilung Neuropsychologie forscht mit einem hochmodernen Fahrsimulator – auch dies ist eine Form der VR.

Diese innovativen Projekte zeigen, dass es möglich ist, moderne Forschung auch im Versorgungsalltag voranzutreiben. „Gerade die Verbindung von wissenschaftlicher Neugier mit dem klinischen Alltag sichert langfristig die Qualität unserer therapeutischen Arbeit mit den Patienten“, betont Prof. Dr. Peter Zwanzger. *jd* 



*Dr. phil. Julia Diemer,
Dipl.-Psych.*



kbo IM VORSTAND DER GAF


Ärztlicher Direktor des kbo-Inn-Salzach-Klinikums Wasserburg am Inn zum 1. Vorsitzenden gewählt

Prof. Dr. Peter Zwanzger

Prof. Dr. med. Peter Zwanzger, Ärztlicher Direktor und Chefarzt für Psychosomatische Medizin und Allgemeinpsychiatrie am kbo-Inn-Salzach-Klinikum Wasserburg am Inn, wurde auf der diesjährigen 20. Jahrestagung der Gesellschaft für Angstforschung in Freiburg zum 1. Vorsitzenden gewählt. Die Gesellschaft für Angstforschung (GAF) beschäftigt sich klinisch und wissenschaftlich mit Entstehungsbedingungen von Angst, Entwicklung neuer diagnostischer Methoden sowie der Erforschung neuer Therapiemöglichkeiten bei Angsterkrankungen.

Angsterkrankungen gehören mit einer Lebenszeitprävalenz von bis zu 25 % zu den häufigsten seelischen Störungen überhaupt. Trotz dieser hohen Prävalenz werden nach wie vor viele Angstpatienten nicht oder nicht ausreichend behandelt. Sehr oft sprechen die Patienten aus Scham oder Unsicherheit nicht über ihre Beschwerden. Oft spielt auch die mangelnde Zeit in der ärztlichen Praxis eine wichtige Rolle und hat zur Folge, dass Angsterkrankungen nicht oder nicht rechtzeitig erkannt werden.

Ambivalenz und Unsicherheit gegenüber seelischen Störungen generell – sowohl bei Ärzten als auch in der Allgemeinbevölkerung – bereiten oft gleichermaßen Probleme. Seit langem setzt sich die Gesellschaft für Angstforschung daher auch für die Entwicklung von Schwerpunktambulanzen ein, die neben einer differenzierten Diagnostik rasch und unkompliziert sowohl psychotherapeutische als auch medizinische Hilfe zur Verfügung stellen können. So gibt es mittlerweile Angstambulanzen an den meisten Universitätskliniken sowie auch an einigen großen Versorgungskliniken. Für die Einhaltung diagnostischer und therapeutischer Standards setzt sich die Gesellschaft für Angstforschung im Sinne der Qualitätssicherung ebenfalls ein.

Prof. Zwanzger beschäftigt sich seit über 20 Jahren wissenschaftlich und klinisch mit Angst und Angsterkrankungen. Neben über 200 Veröffentlichungen in wissenschaftlichen Fachzeitschriften ist er Herausgeber, Autor und Co-Autor von Fachbüchern und Patientenratgebern. Zu seinen klinischen Schwerpunkten zählen die verhaltenstherapeutische und psychopharmakologische Behandlung von Angsterkrankungen und Depressionen. Wissenschaftlich beschäftigt er sich zudem mit der Entwicklung neuer Therapieverfahren wie den Verfahren der sanften Hirnstimulation und der Virtuellen Realität. 

DREI NEUE CHEFÄRZTE

AM kbo-INN-SALZACH-KLINIKUM WASSERBURG AM INN

Am kbo-Inn-Salzach-Klinikum Wasserburg am Inn gibt es wichtige personelle Veränderungen: Bereits zum 01. September 2018 bekam das Zentrum für Altersmedizin nach dem Abschied von Dr. Franz Obermaier mit Dr. Stefan Poljansky einen neuen Chefarzt, und zum 01. Januar 2019 wurden nun zwei weitere neue Chefärzte begrüßt: Dr. Michael Rentrop tritt in der Fachabteilung für Klinische Sozialpsychiatrie die Nachfolge von Chefarzt Richard Schmidmeier an, der sich in den Ruhestand verabschiedet. In der Klinik für Neurologie hat Dr. Tobias Winkler den als Chefarzt ans Klinikum Traunstein zurückgewechselten Prof. Dr. Thorleif Etgen abgelöst.

Dr. Stefan Poljansky, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, war bereits seit 2012 als Oberarzt am kbo-Inn-Salzach-Klinikum Wasserburg am Inn tätig. Die besondere Expertise von Dr. Poljansky liegt in der klinischen Diagnostik und Therapie seelischer Störungen des höheren Lebensalters, insbesondere auch demenzieller Störungen. Dr. Poljansky verfügt über die Anerkennung der Fakultativen Weiterbildung Klinische Geriatrie. Auch wissenschaftlich hat sich Dr. Poljansky dem Thema Demenzerkrankungen gewidmet und ist Autor und Co-Autor zu wissenschaftlichen Arbeiten, die sich mit neurobiologischen Veränderungen neurodegenerativer Erkrankungen befassen. Zudem ist Dr. Poljansky ein Experte im „Teaching“: Durch zahlreiche Lehrtätigkeiten, unter anderem als Tutor in Neuroanatomie und Psychiatrie, konnte er umfangreiche Lehrerfahrung sammeln. Zu den wichtigsten Aufgaben gehören für den neuen Chefarzt nun vor allem die Weiterentwicklung der klinischen Versorgung von Patienten im Zentrum für Altersmedizin in Wasserburg, der Aufbau einer



Von links nach rechts: Dr. Tobias Winkler, Dr. Stefan Poljansky und Dr. Michael Rentrop

interdisziplinären neurologisch-psychiatrischen Gedächtnissprechstunde, eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Demenz sowie nicht zuletzt die Vorbereitungen für den Umzug des Fachbereichs in den geplanten Neubau am Standort Wasserburg am Inn.

Dr. Michael Rentrop, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, kommt aus dem Klinikum rechts der Isar in München. Nach seiner Weiterbildung zum Facharzt hat er als Oberarzt die psychiatrische Ambulanz und den Konsiliardienst geleitet und zuletzt als geschäftsführender Oberarzt einer Station für Menschen mit Erkrankungen aus dem schizophrenen Formenkreis gearbeitet. Dr. Rentrop bringt zudem eine Expertise in der Behandlung schwerer Persönlichkeitsstörungen mit, hier

liegt auch sein wissenschaftlicher Arbeitsschwerpunkt in den Feldern der Diagnostik, Psychoedukation, Aufklärung der Betroffenen über ihr Krankheitsbild, und Psychotherapie. Darüber hinaus besitzt er die Anerkennung als Therapeut und Supervisor in der Übertragungsfokussierten Psychotherapie und verfügt über langjährige Erfahrung in der Supervision im therapeutischen Bereich. Neben seiner hauptberuflichen Tätigkeit hat Dr. Rentrop sich in zahlreichen Veröffentlichungen mit dem Thema Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen auseinandergesetzt und ist zudem seit vielen Jahren auch als Dozent und Referent tätig, unter anderem an der Technischen Universität München.

Dr. Tobias Winkler, Facharzt für Neurologie mit der Zusatzbezeichnung Neurologische Intensivmedizin, hat seine Facharztausbildung in der Neurologischen Klinik am Klinikum Großhadern in München absolviert, wo er schwerpunktmäßig in der Schlaganfall- und Intensivmedizin tätig war. Zuletzt war der 39-jährige gebürtige Augsburger Leiter der Schlaganfallstation an der Klinik Mühldorf



am Inn. Zusätzlich war er als geschäftsführender Arzt im MVZ der Kliniken Mühldorf verantwortlich für die ambulante neurologische Versorgung. Dr. Winkler wirkt seit einigen Jahren auch als Regionalbeauftragter ehrenamtlich bei der Stiftung Deutsche Schlaganfallhilfe mit. Mit seiner breiten Ausbildung ist sein Ziel eine umfassende neurologische Versorgung auf höchstem Niveau für die Region. So wird die Klinik für Neurologie am kbo-Inn-Salzach-Klinikum Wasserburg am Inn evidenzbasiert alle neuen therapeutischen Entwicklungen anbieten. Dabei stehen für Dr. Winkler Respekt und Empathie gegenüber Mitarbeitern und Patienten an erster Stelle.

„Wir freuen uns sehr, für drei wichtige Fachbereiche solch hochkarätige Chefarzte gewonnen zu haben. So können wir mit vollem Elan und frischem Wind die Herausforderungen der Zukunft und vor allem den Umzug in unseren Klinikneubau anpacken“, so Prof. Dr. Peter Zwanzger, Ärztlicher Direktor am kbo-Inn-Salzach-Klinikum Wasserburg am Inn. +

OBERBAYERISCHER KUNSTFÖRDERPREIS SELENART 2020

Es ist wieder soweit: Das kbo-Sozialpsychiatrische Zentrum startet mit der fünften Ausschreibung des oberbayerischen Kunstförderpreises SeelenART 2020. Bewerbungsschluss ist am 28. Mai 2019.

Alle zwei Jahre wird der Oberbayerische Kunstförderpreis SeelenART unter der Schirmherrschaft von Gerhard Polt und mit Unterstützung des Bezirks Oberbayern ausgelobt. Mitmachen können alle Künstlerinnen und Künstler, die sich über die Kunst mit ihrer seelischen Gesundheit auseinandersetzen, die das künstlerische Gestalten als Unterstützung erleben, die psychiatrie- oder psychotherapieerfahren sind und die ihren Wohnsitz bzw. Wirkungskreis in Oberbayern haben.

Der Kunstförderpreis SeelenART ist mittlerweile eine etablierte Institution in Oberbayern, mehr als 500 Werken standen in den letzten Jahren für die

Jurierung zur Auswahl. Zu sehen sind die prämierten Bilder bei der festlichen Preisverleihung und in dem parallel erscheinenden Katalog. Um auch der weiteren Öffentlichkeit die Gelegenheit zu geben, sich mit dem künstlerischen Schaffen der psychiatriee erfahrenen Künstlerinnen und Künstler auseinanderzusetzen, gibt es weitere Ausstellungen, beispielsweise in der Galerie des Bezirks Oberbayern.

Neu ist bei der aktuellen Ausschreibung, dass der Kunstförderpreis 2020 zusätzlich zu den Bereichen Malerei – Graphik – Objekt einen Sonderpreis für Textilkunst ausschreibt. [uo](#) +

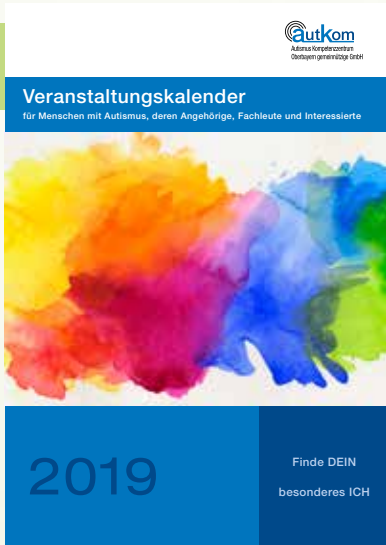
Ihr Kontakt

Informationen und Auskünfte erhalten Sie im Internet unter kbo-spz.de oder direkt bei Ulrike Ostermayer:
Mobil | 0174 1525625
E-Mail | seelenart@kbo.de



**SEE
LEN
ART**
**KUNST
FÖRDER
PREIS** **2020**


Bild von Stephan Kubryk, Preisträger des Kunstförderpreises 2018



Neuerscheinung

AUTKOM- VERANSTALTUNGS- KALENDER 2019

Der neue Veranstaltungskalender des Autismuskompetenzzentrums Oberbayern für das Jahr 2019 ist erschienen. Bei den Informationsveranstaltungen und Tagesworkshops erhalten Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung, ihre Angehörigen, Professionelle und die interessierte Öffentlichkeit Informationen und Hintergrundwissen rund um das Thema Autismus. Außerdem haben Sie Gelegenheit, Erfahrungen auszutauschen. Lernen Sie die vielfältigen Freizeit-, Bildungs- und Begegnungsangebote von autkom kennen.


Der Veranstaltungskalender ist abrufbar unter: www.autkom-obb.de. 



kbo-karriere.de

IHRE MITARBEIT BEI kbo

Sind Sie auf der Suche nach einer neuen beruflichen Herausforderung? Informationen zu einer Ausbildung oder Mitarbeit bei kbo finden Sie im Internet unter kbo-karriere.de. Lernen Sie die Vorteile eines großen Arbeitgebers mit über 20 Standorten in ganz Oberbayern kennen.

Die Suchfunktion ermöglicht eine gezielte Recherche in den Stellenangeboten aller kbo-Standorte. Einen ersten Eindruck zu Ihren Entwicklungsmöglichkeiten gewinnen Sie mit der Übersicht unserer Fort- und Weiterbildungsangebote. Ärztlicher Dienst, Pflege, Therapie, Handwerk oder Verwaltung – vielfältige Aufgaben warten auf Sie. *ms* 



IHR KLICK ZUM kbo-NEWSLETTER

Sie interessieren sich für unsere Angebote, neue Projekte und aktuelle Veranstaltungen? Dann bleiben Sie auf dem Laufenden und abonnieren Sie unseren Online-Newsletter unter kbo.de/newsletter. Der kbo-Newsletter erscheint kostenfrei, eine Abmeldung ist jederzeit möglich.



Innenansicht der neuen Kontakt- und Begegnungsstätte in Wasserburg am Inn für Menschen mit einer Suchterkrankung

NEUE KONTAKT- UND BEGEGNUNGSSTÄTTE FÜR MENSCHEN MIT EINER SUCHTERKRANKUNG


Ende Dezember 2018 hat das kbo-Sozial-psychiatrische Zentrum nach längerer Vorbereitungszeit in Wasserburg am Inn eine Kontakt- und Begegnungsstätte (KuB) mit zehn Plätzen für Menschen mit einer Suchterkrankung eröffnet. Den Besucherinnen und Besuchern steht in den renovierten Räumlichkeiten im Willi-Ernst-Ring 25 ein großer heller Aufenthaltsraum mit einer neuen Küche zur Verfügung. Zur KuB gehören außerdem ein Gruppenraum, Räumlichkeiten für Einzelgespräche sowie eine Waschmaschine und Duschen.

Als niederschwelliges Angebot liegt der KuB das Prinzip der offenen Tür zugrunde: Menschen mit einer Suchtproblematik können wochentags ohne Voranmeldung einfach vorbeikommen – sei es nur „auf einen Kaffee“ oder auch mit ganz gezielten Fragen oder Anliegen. Da für manche Menschen mit einer Suchterkrankung die Sicherung des Überlebens im Vordergrund steht, bietet die KuB täglich ein erschwingliches Mittagessen sowie die Möglichkeit, zu duschen und Kleidung zu waschen.

Zentral für alle Angebote in der KuB ist die Ausrichtung am Selbsthilfepotenzial der Besucherinnen und Besucher. Ein Team aus Sozialpädagoginnen und einem Ergotherapeuten stehen für Einzelberatung rund um das Thema Suchterkrankung, Selbstversorgung,

Selbsthilfe, Daseinsvorsorge und alle sonstigen Anliegen zur Verfügung. Zudem werden regelmäßige Gruppen in der KuB angeboten, zum Beispiel soziales Kompetenztraining, Umgang mit der Suchterkrankung, kreatives Gestalten, Sozialberatung, Bewegungsangebote oder Ausflüge ins Umland.

Die KuB versteht sich als Teil eines Netzwerkes und arbeitet eng mit anderen regionalen Anbietern der Suchthilfe zusammen. Für 2019 ist das Angebot einer „Außensprechstunde“ der klinischen Suchtambulanz des kbo-Inn-Salzach-Klinikums geplant. Die Räumlichkeiten der KuB können außerdem von anderen regionalen Trägern der Suchthilfe für „Außensprechstunden“ genutzt werden. So stellen wir sicher, dass auf Wunsch und bei Bedarf eine schnelle und reibungslose Vermittlung an weiterführende Angebote der Suchthilfe erfolgen kann.

Gemeinsam mit der KuB unter einem Dach haben auch die Tagesstrukturierenden Maßnahmen (TSM) neue Räumlichkeiten im Willi-Ernst-Ring 25 gefunden. Hierzu gehört unter anderem ein Second-Hand-Laden, der von den Klientinnen und Klienten der TSM betrieben wird. Ein Vorteil für die Besucher der KuB: Hier können sie nicht nur günstig Kleidung bekommen, sondern bei Bedarf auch ganz unverbindlich mithelfen und damit (wieder) einen ersten Schritt in eine arbeitsähnliche Beschäftigung erproben. *ek, ivs* 

Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch: 10 bis 13 Uhr
Dienstag, Donnerstag, Freitag: 10 bis 16 Uhr

Ihr Kontakt

Isabell Vuga-Semovcan
Mobil | 0171 1970466
E-Mail | isabell.vuga@kbo.de
Web | kbo-spz.de



VERANSTALTUNGSTIPPS

Montag, 11. März 2019, 20 Uhr **Montagsbrett'1 mit Michael Altinger** **und Chin Meyer, Frank Sauer und Philip** **Simon**

Kartenvorverkauf unter Telefon 08071 71-8559.
Ort: kbo-Inn-Salzach-Klinikum Wasserburg am
Inn, Festsaal Haus 21, 83512 Wasserburg am Inn.

Dienstag, 19. März 2019, 17.30 bis **19.30 Uhr** **Informationsveranstaltung „Rechtliche** **Betreuung“**

Anmeldung erforderlich bis 12. März 2019.
Telefon: 089 4522587-0,
E-Mail: info@autkom-obb.de.
Ort: Autismuskompetenzzentrum Oberbayern,
Zamdorfer Straße 100, 81677 München.

Donnerstag, 28. März 2019, 9 bis 16 Uhr **Boys' Day des kbo-Isar-Amper-Klinikums**

Anmeldungen für München-Ost bitte per
E-Mail an henner.luettecke@kbo.de. Anmel-
dungen für Taufkirchen (Vils) bitte per E-Mail
an angelika.hacker@kbo.de.
Orte: kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost,
Haus 3, Ringstraße 3, 85540 Haar.
kbo-Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen (Vils),
Bräuhausstraße 5, 84416 Taufkirchen (Vils).

Donnerstag, 04. April 2019, 19 Uhr **„Ins Leben verrückt“ – Lesung mit** **Dr. Gabriele Schleuning, Susanne Menzel** **und Amelie Fried**

Ort: Rationaltheater München, Hesseloh-
straße 18, 80802 München.

Samstag, 06. April 2019, 18 Uhr **„Don Quijote“, aufgeführt von Patienten**

Ort: kbo-Klinikum München-Ost, Gesell-
schaftshaus, Ringstraße 36, 85440 Haar.

Donnerstag, 11. April 2019, 17 Uhr **Klinisch-wissenschaftliche Fortbildung** **Verhaltenstherapie der narzisstischen** **Persönlichkeit**

Referent: Prof. Dr. med. Claas-Hinrich Lammers,
Hamburg.

Weitere Informationen: Rosi Riedl,
Telefon 08071 71-215, E-Mail: rosi.riedl@kbo.de.
Ort: kbo-Inn-Salzach-Klinikum Wasserburg am
Inn, Gabersee 7, Ärztebibliothek,
83512 Wasserburg am Inn.

Donnerstag, 18. April 2019, 20 Uhr **Passionskonzert „Es ist vollbracht“**

Zur Einstimmung auf die Ostertage findet am
Gründonnerstag das traditionelle Passions-
konzert statt. Das Programm wird auch dieses
Jahr gestaltet vom Klarinettenrio Eham-
Hafner-Weyrauch und der Mühlstoa-Musi
mit ihrer Saiten- und Geigenmusik. Zusätz-
liche musikalische Unterstützung bringt ein
Orgelportativ. Hermann Posselt und Wilfried
Weitzbauer führen mit Texten zur Passionszeit
durch das Programm. Eintritt frei – Spenden
willkommen.

Ort: kbo-Inn-Salzach-Klinikum Wasserburg am
Inn, Festsaal, 83512 Wasserburg am Inn.

Mittwoch, 08. Mai 2019, 9 bis 17 Uhr **13. Münchner Hygienetag**

Symposium für Hygienebeauftragte, Hygiene-
interessierte aus Kliniken, Praxen, Alten- und
Pflegeheimen, Pflegediensten und Hygiene-
fachpersonal. Geplant sind unter anderen
folgenden Themen:

- Qualitätskriterien bei Einmalhandschuhen
- Impfungen für Personal im Gesundheitswesen
- Hautschutz- und pflege
- Zusammenarbeit der Hauswirtschaft mit
anderen Berufsgruppen
- Erfahrungsbericht: Umsetzung von Hygiene-
vorgaben in ambulant operierender Praxis
- Workshop „Kontaminationsfreies Ablegen
der Schutzkleidung“

Teilnahmegebühr: 65 Euro inkl. Seminarunter-
lagen und Verpflegung.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet
unter hygienetag.de oder bei Sabine Neumayer,
kbo-Service, Telefon 089 45623590,
E-Mail: sabine.neumayer@kbo.de.

Ort: Kardinal Wendel Haus, Mandlstraße 23,
80802 München.



19. Februar bis 29. Mai 2019

SeelenART-Galerie: Traummandat | Johannes Janz

Öffnungszeiten: Mi 12 bis 15 Uhr | Do 15 bis 18 Uhr | Fr 12 bis 15 Uhr

Kontakt: Ulrike Ostermayer, Mobil 0174 1525625, E-Mail ulrike.ostermayer@kbo.de

Die Ausstellung zeigt Masken und Werke der surrealistischen Malerei und Zeichnung.

Ort: SeelenART-Galerie für Outsiderkunst, Robert-Koch-Straße 7/7a, 80538 München (Lehel).

Donnerstag, 09. Mai 2019, 17 Uhr

Klinisch-wissenschaftliche Fortbildung

Phänomenologie und Therapie des Tourette-Syndroms

Referent: Prof. Dr. med. Jens Kuhn, Oberhausen

Weitere Informationen: Rosi Riedl,

Telefon 08071 71-215, E-Mail: rosi.riedl@kbo.de.

Ort: kbo-Inn-Salzach-Klinikum, Gabersee 7, Ärztenbibliothek, 83512 Wasserburg am Inn.

Donnerstag, 16. Mai 2019, 9 bis 16 Uhr
Grenzenlose Versorgung – Symposium des kbo-Klinikums München-Nord

Ort: Hörsaal auf dem Gelände der München Klinik Schwabing, Kölner Platz 1, 80804 München.

Sonntag, 19. Mai 2019, 9.30 bis 17 Uhr
Tag der offenen Tür

Ort: Bezirk Oberbayern, Prinzregentenstraße 14, 80538 München.

Freitag, 31. Mai 2019, Einlass: 19 Uhr, Beginn: 20 Uhr

Blues-Konzert mit „Blues4Use“

Wenn Blues4Use die ersten Takte auf der Bühne anspielt, macht sich im Publikum Gänsehaut-Feeling breit. Dafür sorgt das perfekte Zusammenspiel der Musiker, die allesamt jahrzehntelange Erfahrung mitbringen und dennoch jedes Stück mit unverbrauchter Leidenschaft spielen. Das Repertoire reicht von T-Bone Walker, Robert Johnson, Ray Charles, B. B. King, Eric Clapton bis hin zu Blood, Sweat & Tears. Dabei beherrscht Blues4Use die Kunst, die Klassiker neu klingen zu lassen. Eintritt: 12 Euro VVK, 14 Euro AK.

Ort: kbo-Inn-Salzach-Klinikum Wasserburg am Inn, Festsaal, 83512 Wasserburg am Inn.

Donnerstag, 06. Juni 2019, 17 Uhr

Klinisch-wissenschaftliche Fortbildung

Früherkennung und Behandlung der Schizophrenie

Referentin: Dr. Karolina Leopold, Berlin

Weitere Informationen: Rosi Riedl,

Telefon 08071 71-215, E-Mail: rosi.riedl@kbo.de.

Ort: kbo-Inn-Salzach-Klinikum, Gabersee 7, Ärztenbibliothek, 83512 Wasserburg am Inn.

Freitag, 07. Juni 2019, 9 bis 17 Uhr
Aussichten aus der forensischen Psychiatrie? Von innen nach draußen und vorn

Forensik-Symposium des kbo-Isar-Amper-Klinikums München-Ost

Ort: kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost, Gesellschaftshaus, Ringstraße 36, 85440 Haar.

Freitag, 28. Juni 2019, 9 bis 16 Uhr
Psychosomatik – von Grenzen, Traumata und Gefühlen – Symposium des kbo-Klinikums München-Ost

Ort: kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost, Gesellschaftshaus, Ringstraße 36, 85440 Haar.

Montag, 01. Juli 2019, Einlass: 19 Uhr, Beginn: 20 Uhr

Montagsbrett'1 OPEN AIR mit Michael Altinger

Eintritt: 22 Euro VVK, 24 Euro AK

Ort: Am Stoa (Edling), bei Schlechtwetter im Festsaal des kbo-Inn-Salzach-Klinikums, 83512 Wasserburg am Inn.

Impressum

Herausgeber

Kliniken des Bezirks Oberbayern –
Kommunalunternehmen
Prinzregentenstraße 18
80538 München
Telefon | 089 5505227-0
Web | kbo.de

Redaktion

Kliniken des Bezirks Oberbayern –
Kommunalunternehmen
Unternehmenskommunikation
Postfach 22 12 61
80502 München
E-Mail | kontakt@kbo.de

Leitung | Michaela Suchy (ms)
Autoren | Dr. phil. Julia Diemer (jd)
Eva Kraus (ek)
Henner Lüttecke (hl)
Ulrike Ostermayer (uo)
Isabell Vuga-Semovcan (ivs)

Grafik und Layout

Andreas von Mendel Grafikdesign
E-Mail | avm@vonmendel.de

Druck

Bavaria Druck GmbH
E-Mail | info@bavaria-druck.de

Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Die Weiterverwendung von Texten, Textteilen oder Bildmaterial bedarf der vorherigen Zustimmung des Kommunalunternehmens der Kliniken des Bezirks Oberbayern (kbo).

Hinweis | Die weibliche und die männliche Form werden abwechselnd oder gemischt verwendet, es sind jedoch grundsätzlich alle Geschlechter gemeint.

Ihre Daten bei der Anmeldung für eine kbo-Veranstaltung werden nur zum Zweck der Abwicklung unter Einhaltung der Vorschriften des EU DSGVO gespeichert. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den kbo-Datenschutzbeauftragten, E-Mail datenschutz.kbo@kbo.de, oder Postanschrift kbo-Datenschutzbeauftragter, Governance Consulting, Münchener Straße 18, 85540 Haar. Die zuständige Aufsichtsbehörde ist der Bayerische Landesbeauftragte, Postanschrift Bayerischer Landesbeauftragter für Datenschutz, Wagnmüllerstraße 18, 80538 München.

Bildnachweise (Seite), sofern nicht am Bild genannt:
Von Fotografen:

Angelika Bardehle (8 oben); Martina Bogdahn (10)

Von Stock-Agenturen*:

shutterstock.com (Titel); Highwaystarz-Photography –

iStock (3); gorodenkoff – iStock (8)

*Stockfotos: Die Personen auf diesen Bildern sind Models.

Verkäufer, Studentin,
Kollege,
Professorin,
Schauspieler,
Fußball-Profi

Psychisch krank
kann jeder werden.
Wir sind für Sie da.



Kliniken des Bezirks Oberbayern – kbo

Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik für Kinder,
Jugendliche und Erwachsene, Neurologie und Sozialpädiatrie

kbo.de

